

ß oder f?

Anstelle des einen lateinischen Kleinbuchstabens **s** haben sich in der deutschen Schrift als bedeutende Lesehilfe die Formen **ß** und **f** erhalten. In der Regel steht in der deutschen Schrift das Lang=f,

Das Schluß=ß steht grundsätzlich nur am Wortschluß.

Das Schluß=ß steht

1. als Wortschluß=ß: das **hauß**, des **Bundes**;
2. als Fugen=s in Zusammensetzungen sonst selbständiger Teilwörter vor dem anschließend folgenden sonst selbständigen Teilwort:
hauß-tür, *Donners-tag*, *des-wegen*, *Arbeits-amt*, *Liebes-brief*, *Geburts-tag*;
natürlich auch, wenn das folgende Teilwort mit einem f beginnt:
Aus-sicht, *Wirts-stube*, *das-selbe*, *Zwang-s-paren*;
3. als Fugen=ß auch dann, wenn nach dem **ß** eine mit einem Mittlaut beginnende Nachsilbe wie =*lein*, =*chen*, =*mus*, =*bar* u.ä. folgt:
Häuß-lein, *Mäuß-chen*, *Weiß-heit*, *nachweis-bar*, *Wach-s-tum*, *Bis-tum*,
wohlweis-lich, *Realis-mus*, *bos-haft*.

Mit diesem Grundwissen werden rund 98% aller s/f-ß-fälle erfaßt!

Nur für die wenigen restlichen Fälle und zur Verdeutlichung noch folgendes:

Das Lang=f steht

1. immer am Beginn und im Inneren von Silben:
faufen, *wün-schen*, *Wun-sch*, *ein-spielen*, *aus-spielen*, *er-s-taunen*, *ein-f*;
2. am Schluß einer Silbe, wenn kein Wortschluß innerhalb einer Zusammensetzung aus sonst selbständigen Teilwörtern vorliegt:
Ga-f-fe, *Wa-f-fer*, *Bi-f-jen*, *fa-f-jen*, *mü-f-jen*, *Zeugni-f-fe*, *Af-fef-for*.

Ausnahmen finden sich in Namen, Fremd- und seltenen Wörtern. So steht **ß** zum Beispiel in den Fremdwortvorjübeln *dis-* und *des-*, ferner vor *k*, *n*, *m*, *w*, *d*:

Distribution, *Desinjektion*, *brüßk*, *grotesk*, *Mesner*, *Oskar*, *Oswald*, *Dresden*, *Schleswig*.

Merke: für lateinisch **ss** steht niemals **ßß**!

Kuss – *Kuß*, Wasser – *Waff*er, Aussicht – *Aus-sicht*

Zusammengestellt von Helmut Delbanco für den Bund für deutsche Schrift und Sprache e.V.,
38711 Seesen, Postfach 11 45. Im Netz: <http://www.BfDS.de>